

06.11.2014

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarservers,

unser aktueller Newsletter informiert Sie über die Entwicklung der Solarmodulpreise im Oktober 2014 und die sensationellen Ergebnisse einer Photovoltaik-Auktion in Brasilien.









Außerdem berichten wir über Photovoltaik-Großprojekte und den Ausbau der Produktionskapazitäten in Amerika, China und Indien sowie steuerliche Vorteile beim Verkauf von Photovoltaik-Bestandsanlagen.

Photovoltaik-Preisindex und Marktkommentar:

Modulpreise sinken langsamer als es die Marktsituation erfordert

Der durchschnittliche Preis für kristalline Photovoltaik-Module ist im Oktober 2014 um 4 % gesunken. Module aus deutscher Produktion wurden 3,2 % günstiger gehandelt als im September. Produkte aus Südostasien und Taiwan waren 2,1 % billiger. Der durchschnittliche Preis pro Watt peak lag Ende Oktober bei 0,56 Euro.

PREISBAROMETER - OKTOBER 2014

Modultyp, Herkunft	€/Wp	Trend seit September 2014	Trend seit Januar 2014
Kristalline Module			
Deutschland	0,60	- 3,2 % 	- 13,0 % 
Japan, Korea	0,63	- 1,6 % 	- 10,0 % 
China	0,54	- 1,8 % 	- 6,9 % 
Südostasien, Taiwan	0,47	- 2,1 % 	- 11,3 % 

Die Modulpreise bewegen sich jedoch nicht in dem Maße nach unten, wie sie es in der aktuellen Marktsituation müssten, kommentiert Martin Schachinger von der pvXchange GmbH. Wieder sind die bei der Bundesnetzagentur gemeldeten Installationszahlen in Deutschland gesunken – im September auf den niedrigsten Monatswert seit mehreren Jahren.

[Zum PV-Preisindex](#)

Die 2-Gigawatt-Grenze werde in diesem Jahr voraussichtlich – wenn überhaupt – nur knapp erreicht. In den europäischen Nachbarländern sehe es kaum besser aus - auch dort würden kaum noch größere Projekte realisiert.

Weltweit werde wieder mehr Geld in Photovoltaik-Forschung und -Entwicklung gesteckt, insbesondere in effizientere und kostengünstigere Speichertechnologien. Gleichzeitig würden immer mehr Neuanlagen mit integrierten Speichern verkauft. Die Bürger hätten das Vertrauen in eine Energiewende von oben verloren und nähmen diese jetzt selbst in die Hand. Daraus ergeben sich auch wieder neue Geschäftskonzepte – ein Lichtblick für die Unternehmen in Europa.

Erste Photovoltaik-Auktion in Brasilien:

Aggressive Gebote der Projektentwickler sorgen für extrem niedrige Solarstrom-Preise

Während der europäische PV-Markt sich kaum entwickelt, zeichnet sich in Südamerika ein neuer Solar-Boom ab: Bei der ersten Solar-Auktion in Brasilien am 31.10.2014 waren die Gebote extrem aggressiv. Das führte dazu, dass Photovoltaik-Projekte mit 890 MW den Zuschlag zu einem Auktionspreis von 215 Brasilianischen Real (68,53 Euro) je Megawattstunde erhielten, berichtet BNEF. 0,07 €/kWh sei einer der niedrigsten Preise für Solarstrom, der je verzeichnet wurde. [Mehr](#)



Kein Wunder, dass die Analysten mit einem kräftigen Zubau rechnen:

„Der Photovoltaik-Ausbau beginnt in Brasilien gerade, hat aber ein gigantisches Potenzial. Wir rechnen mit mehreren zehn Gigawatt bis zur Mitte des nächsten Jahrzehnts“, sagte Michel Di Capua.

Bild links: Photovoltaik-Kraftwerk Taua mit 1 MW in Brasilien

Photovoltaik-Großprojekte und deutlicher Ausbau der Produktionskapazitäten in Amerika, China und Indien

In der letzten Woche wurden sowohl Gigawatt-Projekte in Indien, China und Südamerika angekündigt als auch der Ausbau von Fertigungskapazitäten im großen Stil.

SunEdison hat eine Absichtserklärung mit der Regierung von Rajasthan unterzeichnet und will mehrere Photovoltaik-Megaprojekte mit einer Gesamtleistung von 5 Gigawatt (GW) entwickeln. Jedes Kraftwerk soll eine Nennleistung von mindestens 500 Megawatt (MW) haben. [Mehr](#)



SunEdison hat mit JIC Capital Management (Tianjin, China) ein Gemeinschaftsunternehmen gegründet, um in den nächsten drei Jahren Photovoltaik-Großprojekte im Umfang von bis zu einem Gigawatt (GW) in China zu entwickeln, umzusetzen und deren Finanzierung zu erleichtern. [Mehr](#)

Und auch SunPower setzt auf China: Im Rahmen eines zweiten Gemeinschaftsunternehmens will SunPower Photovoltaik-Projekte mit mindestens 3 GW in China entwickeln. [Mehr](#)

Aufgrund der rasanten Marktentwicklung in neuen und etablierten Märkten außerhalb Europas investieren die Photovoltaik-Hersteller in neue Produktionskapazitäten

SunPower kündigte am 04.11.2014 eine neue Modulfabrik in Kapstadt (Südafrika) an und plant eine jährliche Produktionsleistung von bis zu 160 Megawatt (MW). [Mehr](#)



SolarWorld will mit einem Investitionsvolumen von 10 Millionen US-Dollar die Modulproduktion und Solarzellen-Fertigung in Oregon ausbauen und 200 neue Arbeitsplätze schaffen. [Mehr](#)

Und Hanwha Q CELLS kündigt den Bau einer Photovoltaik-Modulfabrik mit einer Kapazität von 800 Megawatt in Malaysia an. [Mehr](#)

Bild links: Sitz von SolarWorld Americas in Hillsboro, Oregon

Anzeige

Die neuen Strangwechselrichter sind da – sichern Sie sich Ihre Prämien!

Starten Sie mit uns durch und nehmen Sie ab dem 1. November an unserer Verkaufsstart-Aktion für die neuen Strangwechselrichter der BPT-S Serie teil und erhalten Sie tolle Prämien:



Für nur 5 von Ihnen gekaufte Geräte der Leistungsklassen 3 oder 3,68 kVA erhalten Sie eine Bosch Workwear-Softshell-Jacke.

Nehmen Sie 12 Wechselrichter der BPT-S Serie ab, schenken wir Ihnen ein iPad Mini. Teilnahmeberechtigt ist jedes Installateursunternehmen.

Die Aktion endet am 31. Mai 2015. Weitere Infos finden Sie hier: www.bosch-power-tec.com

Studie für Photovoltaik-Fabrik mit 680 MW im brasilianischen Bundesstaat Paraná gestartet

Der brasilianische Bundesstaat Paraná soll eine eigene Photovoltaik-Produktion mit einer Gesamtleistung von jährlich 680 Megawatt (MW) bekommen. Der Plan umfasst die gesamte Wertschöpfungskette von der Siliziumherstellung bis hin zur Produktion von Photovoltaik-Modulen – und das alles CO₂-frei. Eine Studie aus Deutschland wird jetzt detailliert klären, ob das Solar-Großprojekt mit dem Namen „Green Silicon“ in Südamerika auch wirklich machbar ist.

[Mehr](#)

Verkauf von Photovoltaik-Bestandsanlagen eröffnet neue Steuerspar-Möglichkeiten

Eigentümer von Photovoltaik-Bestandsanlagen, die bereits Steuersparmöglichkeiten wie Investitions-Abzugsbeträge oder Sonderabschreibungen genutzt haben, können diese Möglichkeiten erneut in Anspruch nehmen, berichtet die Milk the Sun GmbH (Münster/Berlin).

Voraussetzung sei, dass sie ihre PV-Anlage rechtzeitig verkaufen und den erzielten Verkaufserlös neu investieren. Bisher gab es dafür kaum Möglichkeiten, da sich der Handel mit laufenden Solaranlagen auf dem Zweitmarkt vorrangig zwischen professionellen Anlagenbetreibern und Großinvestoren abspielte. Internet-Portale erschließen diesen Markt nun auch für private Anbieter und Vermögensverwalter.



Der Leitfaden kann abgerufen werden unter www.investieren.solar

„Eigentümer von Solaranlagen, die ihre Anlage auch zur Glättung von Einkommensspitzen nutzen, sollten rechtzeitig vor dem Jahreswechsel unbedingt mit ihrem Steuerberater sprechen. Wer steuerliche Möglichkeiten nutzen und dafür seine Anlage verkaufen möchte, muss dabei oft individuelle Fristen beachten“, erklärt Dirk Petschick, Gründer und Finanzchef von Milk the Sun.

Milk the Sun GmbH hat einen kostenfreien Leitfaden für private Anleger veröffentlicht, die direkt in eine laufende Photovoltaik-Anlage investieren möchten.

Die zwölfseitige Publikation „Direktinvestments in laufende Solaranlagen – Erfolgreich und sicher investieren in Deutschland“ fasst die wesentlichen wirtschaftlichen, steuerlichen und technischen Fakten zusammen.

Highlight im Photovoltaik-Zweitmarkt auf dem Solarserver:

Bestandsanlage mit garantierter Einspeisevergütung bis zum 31.12.2029

In diesem Newsletter stellen wir eine besonders interessante Photovoltaik-Bestandsanlage vor, die in der Solar-Börse auf dem Solarserver zu finden ist.



Die zum Verkauf stehende Dachanlage in Nordrhein-Westfalen besteht aus zwei Bauanschnitten, hat eine Nennleistung von 156,98 kWp und erzielt einen tatsächlichen Solarstrom-Ertrag von 141.960 kWh/Jahr, was einem spezifischen Ertrag von 910 kWh/kWp entspricht.

Die EEG-Einspeisevergütung läuft bis zum 31.12.2029. Die Pacht für beide Teilanlagen bis 2032 ist bereits im Voraus geleistet. Der Gesamtpreis (inkl. Fremdkapital) beträgt 498.000 €. [Weitere Informationen](#)

[Zum Photovoltaik-Zweitmarkt auf dem Solarserver](#)

eMobilServer gehört zu den 5.000 besten deutschen Internet-Adressen

Das Internetportal www.emobilserver.de wurde vom m.w. Verlag (Frankfurt/M.) als eine der 5.000 besten deutschen Internetadressen ausgezeichnet.



„Anders als bei einer Google-Abfrage wird der Nutzer nicht mit tausenden Ergebnissen übersättigt“, kommentierte die Südwest-Presse am 18.10.2014 das Web-Adressbuch

Das Elektromobilitäts-Portal gehört zu den 5.000 besten Surftipps im Web-Adressbuch für Deutschland 2015, das in gedruckter Form und als E-Book erhältlich ist.

Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Unser Portal hat sich in den zwei Jahren seit seinem Start gut etabliert und ist für viele Elektromobilitäts-Interessierte zur täglichen Informationsplattform geworden.

www.emobilserver.de

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter!

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Hug (Chefredakteur)

Folgen Sie dem Solarserver auf Twitter, rund 5.200 follwers weltweit nutzen diesen Service zur schnellen Information: <http://twitter.com/solarserver>

Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der
Heindl Server GmbH

Kaiserstraße 137
D-72764 Reutlingen
Germany

Tel: ++49 (0)7121 69681-30

E-Mail: info@solarserver.de;

URL: <http://www.solarserver.de>

Geschäftsführer: Rolf Hug

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart

Registernummer: HRB 382398

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MStV:
Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail
weiterempfehlen.

Das Anmeldeformular finden Sie nach der Registrierung unter:
solarserver.de/registrierung

Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden Sie bitte
eine E-Mail mit dem Betreff "No Info" an info@solarserver.de